

# Österreichisches Handbuch des Völkerrechts

## Band I: Textteil

herausgegeben von

**MMag. Dr. August Reinisch, LL.M.**

Universitätsprofessor in Wien

unter Mitarbeit von

**Mag. Melanie Fink**

Universitätsassistentin in Wien

**Mag. Lukas Stifter**

Universitätsassistent in Wien

Herausgeber der 1. bis 4. Auflage

**Dr. Hanspeter Neuhold**

em. o. Universitätsprofessor in Wien

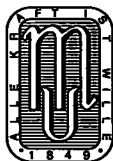
**DDDr. Waldemar Hummer**

em. o. Universitätsprofessor in Innsbruck

**Dr. Christoph Schreuer**

Universitätsprofessor iR in Wien

5. Auflage



Wien 2013

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

# Inhaltsverzeichnis

## I. Abschnitt: Grundlagen und Rahmenbedingungen des heutigen Völkerrechts

### 1. Kapitel: Abgrenzungen, Strukturmerkmale und Besonderheiten der Völkerrechtsordnung

I. Definition und Abgrenzung zu verwandten Bereichen .....	1
II. Die Funktionen des Völkerrechts .....	3
III. Strukturelle Merkmale der gegenwärtigen Völkerrechtsordnung .....	4
IV. Die Souveränität in der internationalen Realität der Gegenwart .....	7
V. Der Mangel an zentralen Organen als Strukturmerkmal des Völkerrechtssystems .....	10
VI. Die Bedeutung der Reziprozität im Völkerrecht .....	12
VII. Die Bedeutung der Effektivität im Völkerrecht .....	13

### 2. Kapitel: Das moderne Völkerrecht und seine Lehre: geschichtlicher Überblick

I. Der politische Hintergrund des „klassischen“ europäischen Völkerrechts bis zum II. Weltkrieg .....	15
II. Weltpolitische Entwicklungen und völkerrechtliche Grundsatzpositionen nach 1945 .....	19
III. Die „Wende“ 1989 und das „Neue“ Völkerrecht? .....	21
IV. Die „Dritte Welt“ und das Völkerrecht .....	23
A. Die „Dritte Welt“ in den internationalen Beziehungen .....	23
B. Völkerrechtliche Positionen der „Dritten Welt“ und ihre Grundlagen ...	24
1. Das Selbstbestimmungsprinzip .....	24
2. Das Demokratisierungsprinzip .....	25
3. Das Entwicklungsprinzip .....	25
4. Das Menschenrechtsverständnis der „Dritten Welt“ .....	25
5. Sonstige Einflüsse der „Dritten Welt“ auf wesentliche Bereiche des Völkerrechts .....	26
V. Die Entwicklung der europäischen Völkerrechtswissenschaft .....	27
VI. Die westliche Völkerrechtswissenschaft nach 1945 .....	29

## II. Abschnitt: Die Völkerrechtsquellen

### 1. Kapitel: Das Völkergewohnheitsrecht

I. Begriff und Bedeutung .....	32
II. Elemente .....	33
A. Die Praxis .....	33
1. Begriff .....	33
2. Erscheinungsformen und Nachweis .....	34
3. „Allgemeinheit“ der Praxis .....	35
4. Dauer, Intensität und Einheitlichkeit der Praxis .....	35
5. Der <i>persistent objector</i> .....	36

B. Die Rechtsüberzeugung ( <i>opinio iuris</i> ) .....	37
1. Begriff .....	37
2. Kritik .....	37
3. Erscheinungsformen und Nachweis .....	39
III. Partikuläres/regionales und bilaterales Völkergewohnheitsrecht .....	39
IV. Beispiele für die Entstehung von Völkergewohnheitsrecht .....	40
V. Derogierendes Gewohnheitsrecht .....	43
VI. Die Kodifikation von Gewohnheitsrecht .....	44
A. Begriff .....	44
B. Entwicklung, Organisation und Methoden .....	44
C. Vor- und Nachteile der Kodifikation .....	46
VII. Das Völkergewohnheitsrecht im System der österreichischen Rechtsordnung (Art 9 Abs 1 B-VG) .....	47
VIII. Das Völkergewohnheitsrecht in der Krise .....	49

## 2. Kapitel: Das Völkervertragsrecht

I. Allgemeines .....	50
A. Die Funktionen des Vertrages in der Völkerrechtsordnung .....	51
B. Der Anwendungsbereich der Wiener Vertragsrechtskonvention .....	52
C. Treaty-making power .....	53
D. Wann liegt ein Vertrag vor? .....	55
II. Das Zustandekommen völkerrechtlicher Verträge .....	56
A. Die zuständigen Organe .....	56
1. Nach der Wiener Vertragsrechtskonvention .....	56
2. Nach österreichischem Recht .....	57
B. Der Abschluss .....	58
1. Die Willensbildung in Verhandlungen .....	58
2. Die formellen Abschlussverfahren .....	59
C. Das Inkrafttreten .....	61
1. Verfahren .....	61
2. Vorläufige Anwendung .....	62
3. Depositär .....	62
4. Registrierung .....	62
III. Einheitlichkeit der Vertragspflichten oder größtmögliche Zahl von Vertragspartei- en? .....	63
A. Vorbehalte .....	64
1. Völkerrechtliche Regelung .....	64
2. Innerstaatliche Behandlung in Österreich .....	67
B. Beschränkung der Zustimmungserklärung auf einen Teil des Vertragstextes .....	67
IV. Die Durchführung völkerrechtlicher Verträge .....	68
A. Erfüllung/Anwendung .....	68
1. Völkerrechtliche Pflichten .....	68
2. Durchführung in Österreich .....	69
B. Interpretation .....	71
1. Völkerrechtliches Verfahren .....	72
2. Materielle völkerrechtliche Regeln .....	73
3. Innerstaatliche Interpretation völkerrechtlicher Verträge .....	75
V. Die Änderung völkerrechtlicher Verträge .....	76

VI. Die Beendigung völkerrechtlicher Verträge	77
A. Die Anfechtung	78
1. Wegen eines formellen Willensmangels	78
2. Wegen materieller Willensmängel	79
3. Wegen Verletzung von <i>ius cogens</i>	81
B. Kündigung/Auflösung (oder Suspendierung)	82
1. Kündigung (Rücktritt)	83
2. Die Auflösung oder die Suspendierung	84
C. Das Verfahren	86
D. Rechtsfolgen	89
VII. Verträge als Ordnungsinstrument	90
A. Verträge und dritte Staaten	90
B. Verträge untereinander	91
1. Bilaterale Verträge	91
2. Multilaterale Verträge	92

### 3. Kapitel: Sonstige Quellen des Völkerrechts

I. Allgemeine Rechtsgrundsätze	95
A. Definition und Bedeutung	95
B. Nachweis aufgrund von Rechtsvergleichung	96
C. Anwendungsbereich allgemeiner Rechtsgrundsätze	97
D. Inhalte allgemeiner Rechtsgrundsätze	98
E. Beispiele aus der internationalen Praxis	98
F. Die Durchführung von allgemeinen Rechtsgrundsätzen in Österreich	99
II. Beschlüsse internationaler Organisationen	99
A. Allgemeines	100
B. Beschlussformen	101
1. Bezeichnung	101
2. Organisationsrecht	101
3. Unverbindliche Beschlüsse	102
4. Verbindliche Beschlüsse	103
5. Beschlüsse internationaler Organisationen und völkerrechtliches Vertragsrecht	105
a) Vertragsänderungen	105
b) Offizielle Auslegungen	105
C. Die Beschlüsse internationaler Organisationen im österreichischen Staatsrecht	105
1. Art 9 Abs 2 B-VG	105
2. Österreichs Mitgliedschaft in der Europäischen Union	106
3. Die Durchführung von Beschlüssen internationaler Organisationen in Österreich	106
III. Einseitige Rechtsgeschäfte	107
A. Einleitung	108
B. Allgemeine Grundsätze	109
C. Selbständige einseitige Rechtsgeschäfte	110
1. Anerkennung	111
2. Protest	111
3. Versprechen	112
4. Verzicht	112
5. Andere selbständige einseitige Rechtsgeschäfte	112

D. Unselbständige einseitige Rechtsgeschäfte	112
1. Zustimmung, durch einen Vertrag gebunden zu sein	113
2. Vorbehalt	113
3. Kündigung, Beendigung oder Suspendierung eines Vertrages	113
4. Unterwerfungserklärungen	113
E. Die einseitigen Rechtsgeschäfte im österreichischen Recht	114
IV. Sonstige Quellen	114
A. Allgemeines	115
B. Die Judikatur	116
C. Die Völkerrechtslehre	116
D. Die Kodifikation	117
E. Die völkerrechtliche Praxis	117
F. Soft law	118
G. Billigkeit	119

### III. Abschnitt: Völkerrecht, Recht der Europäischen Union und nationales Recht

I. Abgrenzung	121
II. Das Verhältnis Völkerrecht – nationales Recht	121
A. Dualismus	122
B. Monismus	122
C. Praktische Bedeutung	123
III. Die Übernahme von Völkerrecht in das nationale Recht	124
A. Allgemeines	124
B. Adoption	125
C. Transformation	125
IV. Die Übernahme von Völkerrecht in das österreichische Recht	126
A. Entwicklung	126
B. Völkergewohnheitsrecht und Allgemeine Rechtsgrundsätze	128
C. Völkerrechtliche Verträge	130
D. Einseitige völkerrechtliche Akte	132
E. Beschlüsse von Staatengemeinschaftsorganen	132
F. Kollision Völkerrecht – österreichisches Recht	133
V. Das Verhältnis Unionsrecht – nationales Recht	134
VI. Die Übernahme des Rechts der Europäischen Union in das österreichische Recht	134
A. Allgemeines	135
B. Die Übernahme des Unionsrechts	135
C. Die Übernahme der Rechtsakte der früheren zweiten und dritten Säule der EU	136
D. Rechtskontrolle	137
1. Inzidentkontrolle	138
2. Unionsrechtskonforme Auslegung	138
3. Unionsrecht und verfassungsgerichtliche Normenkontrolle	139
4. Rechtsschutz	139
VII. Die Mitwirkung Österreichs an der Rechtsetzung und Vollziehung in der Europäischen Union	140
A. Der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union	141
B. Die Mitwirkung Österreichs in der Europäischen Union	141
1. Die Vertretung Österreichs im Europäischen Parlament	141

2. Die Ernennung österreichischer Vertreter in den Organen in der Union	141
3. Die Mitwirkung der Länder und Gemeinden	142
4. Die Mitwirkung von Nationalrat und Bundesrat	143
5. Die Mitwirkung von Regierungsmitgliedern im Europäischen Rat und im Rat	145
6. Die Mitwirkung an der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	145
7. Die Mitwirkung an der Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GESVP)	145
VIII. Das Verhältnis Völkerrecht – Recht der Europäischen Union	146
A. Die Völkerrechtssubjektivität der Europäischen Union	147
B. Das Völkerrecht im Recht der Europäischen Union	148
1. Das Völkerrecht im Recht der Europäischen Union	148
2. Die Bedeutung völkerrechtlicher Verträge in der Europäischen Union	149

## IV. Abschnitt: Die Völkerrechtssubjekte

### 1. Kapitel: Die Staaten

I. Definition des Staates	150
A. Allgemeines	150
B. Staatsvolk	151
1. Gegenseitiges Treueverhältnis zwischen Staat und Bürgern	151
2. Erwerb der Staatsbürgerschaft	153
3. Verlust der Staatsbürgerschaft	154
4. Staatszugehörigkeit juristischer Personen	155
5. Diplomatischer Schutz der Staatsbürger	155
a) Grundlagen	155
b) Voraussetzungen für die Ausübung des diplomatischen Schutzrechts	156
c) Entbehrlichkeit des diplomatischen Schutzes in Sonderfällen	158
C. Gebiet	158
1. Begriff des Staatsgebietes	158
2. Grenzen	159
a) Grundsätze für Grenzziehungen	159
b) Grenzen zu Lande	160
c) Grenzen zur See und im Luft- und Weltraum	161
3. Territoriale Souveränität und Gebietshoheit	161
D. Souveräne Staatsgewalt	162
1. Begriffe	162
2. Abgrenzung gegenüber der Staatsgewalt anderer Staaten	164
a) Im Allgemeinen	164
b) Internationales Strafrecht	165
c) Internationales Privatrecht und internationales Verwaltungsrecht	166
E. Staatliche Organe	166
1. Begriffe	166
2. Zentrale Organe	167
a) Das Staatsoberhaupt	167
b) Der Regierungschef	167
c) Der Außenminister	168
d) Sonstige Ressortminister	168

3. Dezentralisierte Organe .....	168
a) Diplomatische Vertreter .....	168
aa) Ständige Vertreter .....	169
bb) Ständige Vertreter im bilateralen Verkehr .....	169
cc) Ständige Vertreter im multilateralen Verkehr .....	172
dd) Die <i>Ad-hoc</i> -Gesandtschaft .....	174
b) Konsuln .....	174
aa) Geschichte .....	174
bb) Klassen und Rang .....	175
cc) Funktionen .....	175
dd) Die Aufnahme konsularischer Beziehungen und die Bestellung von Konsuln .....	177
ee) Die Beendigung konsularischer Beziehungen .....	178
d) Streitkräfte im Ausland .....	178
II. Typologie staatsähnlicher Völkerrechtssubjekte .....	179
A. Staatenzusammenschlüsse .....	179
B. Staaten mit begrenzter Völkerrechtssubjektivität .....	180
1. Gliedstaaten als partielle Völkerrechtssubjekte .....	180
2. Anwärter auf Staatlichkeit als partikuläre Völkerrechtssubjekte .....	181
C. Staaten mit begrenzter Handlungsfähigkeit .....	182
1. Auferlegte Beschränkungen .....	182
a) Protektorate .....	182
b) Renaissance der „VN-Treuhandgebiete“ oder neue Formen „inter- nationaler Verwaltung“? .....	183
c) Besetzte Gebiete .....	185
2. Freiwillig übernommene Beschränkungen .....	185
III. Entstehung eines Staates .....	185
A. Anerkennung von Staaten .....	185
B. Anerkennung von Regierungen .....	187
C. Indirekte Anerkennung von Staaten oder Regierungen .....	188
IV. Gebietserwerb .....	188
A. Originärer Erwerb .....	188
B. Abgeleiteter Erwerb .....	189
V. Staatennachfolge (Staatensukzession) .....	189
A. Verträge .....	191
B. Vermögen .....	194
C. Schulden .....	194
D. Konzessionen .....	196
E. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit .....	196
F. Staatsbürgerschaftsfragen .....	196
VI. Ausgewählte Fälle von Staatensukzessionen .....	197
A. Der Untergang Österreich-Ungarns .....	197
B. Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg .....	197
C. Sowjetunion .....	199
D. Jugoslawien .....	200
E. Tschechoslowakei .....	201
F. „Scheintote“ Staaten .....	202
VII. Fremde Hoheitsakte .....	202
A. Das Territorialitätsprinzip .....	202

B. Anerkennung fremder Hoheitsakte ..... 203  
 C. Die Act-of-State-Doktrin ..... 203

**2. Kapitel: Die Internationalen Organisationen**

I. Einleitung ..... 205  
 A. Geschichte ..... 205  
 B. Definition und Abgrenzung ..... 207  
 C. Arten internationaler Organisationen ..... 208  
     1. Nach dem Mitgliederkreis ..... 208  
     2. Nach Zielsetzung und Aufgaben ..... 209  
     3. Nach dem Grad der Integration ..... 209  
     4. Nach dem Grad der Organisation ..... 210  
 II. Entstehung und Ende internationaler Organisationen ..... 211  
     A. Gründung ..... 211  
     B. Auflösung ..... 212  
     C. Rechtsnachfolge ..... 213  
 III. Die Rechtsstellung internationaler Organisationen ..... 214  
     A. Rechts- und Handlungsfähigkeit im Völkerrecht ..... 214  
     B. Rechts- und Handlungsfähigkeit im staatlichen Recht ..... 218  
     C. Privilegien und Immunitäten internationaler Organisationen ..... 219  
     D. Anwendbares Recht ..... 219  
 IV. Das Personal internationaler Organisationen ..... 222  
     A. Rechtsstellung und Dienstrecht ..... 222  
     B. Privilegien und Immunitäten ..... 224  
     V. Die Teilnahme an der Tätigkeit internationaler Organisationen ..... 224  
         A. Die Mitgliedschaft ..... 224  
         B. Andere Formen der Teilnahme ..... 228  
         C. Das Verhältnis internationaler Organisationen zueinander ..... 228  
         D. Die Suspendierung von Mitgliedschaftsrechten ..... 230  
         E. Der Austritt ..... 230  
         F. Der Ausschluss ..... 231  
         G. Vertretung der Mitglieder in der internationalen Organisation ..... 232  
 VI. Die Organe internationaler Organisationen ..... 233  
     A. Plenarorgane der Staatenvertreter ..... 233  
     B. Nicht-Plenarorgane der Staatenvertreter ..... 234  
     C. Sekretariate ..... 236  
     D. Quasi-parlamentarische Organe ..... 237  
     E. Expertenorgane und Interessensvertretungen ..... 238  
     F. Internationale Gerichte ..... 239  
 VII. Die Willensbildung in internationalen Organisationen ..... 240  
     A. Einstimmigkeit ..... 240  
     B. Mehrheitsbeschlüsse ..... 241  
     C. Vorrechte bei der Willensbildung ..... 242  
     D. Konsensus ..... 243  
 VIII. Die Finanzierung internationaler Organisationen ..... 244  
     A. Einkünfte internationaler Organisationen ..... 244  
         1. Mitgliedsbeiträge ..... 244  
         2. Sonstige Einkünfte ..... 245  
     B. Das Budget internationaler Organisationen ..... 245



IX. Die Bedeutung internationaler Organisationen in den internationalen Beziehungen ..... 246  
 X. Die Bedeutung internationaler Organisationen im heutigen Völkerrecht .... 247

**3. Kapitel: Die Europäische Union**

I. Allgemeines ..... 250  
 II. Geschichte ..... 250  
 III. Ziele, Kompetenzen und Rechtsstellung ..... 256  
 IV. Organisatorischer Aufbau ..... 258  
     A. Der Rat der EU ..... 258  
     B. Der Europäische Rat ..... 259  
     C. Die Kommission ..... 259  
     D. Das Europäische Parlament ..... 260  
     E. Der Gerichtshof der Europäischen Union ..... 261  
 V. Aufnahme neuer Mitglieder ..... 262  
 VI. Haushaltsrecht ..... 263  
 VII. Rechtsetzung ..... 264  
 VIII. Tätigkeitsbereiche der Union ..... 266  
 IX. Von der Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres (ZBJI) zur Polizeilichen und Justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS) ..... 269  
 X. Außenbeziehungen ..... 270  
     A. Völkerrechtspersönlichkeit der Europäischen Union ..... 270  
     B. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik ..... 271  
     C. Die Vertragsschlusskompetenz der EU ..... 272  
     D. Kooperation mit Drittstaaten ..... 273  
 XI. Unionsbürgerschaft ..... 274  
 XII. Wertung ..... 275

**4. Kapitel: Nichtstaatliche Akteure**

I. Völkerrechtssubjektivität ..... 276  
 II. Definitionen und Abgrenzungen ..... 276  
     A. ILA Committee on Non-State Actors ..... 276  
     B. Klassifikationen ..... 277  
 III. Aufständische und antikoloniale Befreiungsbewegungen ..... 278  
     A. Hintergrund ..... 278  
     B. Völkerrechtssubjektivität ..... 279  
     C. Rechtsfragen ..... 279  
 IV. Internationale nichtstaatliche Organisationen ..... 280  
     A. Hintergrund ..... 280  
     B. Völkerrechtssubjektivität ..... 281  
 V. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) ..... 283  
     A. Hintergrund ..... 284  
     B. Völkerrechtssubjektivität ..... 284  
 VI. Transnationale Wirtschaftsunternehmen ..... 284  
     A. Hintergrund ..... 285  
     B. Völkerrechtssubjektivität ..... 286  
     C. Rechtsfragen ..... 287  
         1. TNC und Heimatstaat ..... 287  
         2. TNC und Gastgeberstaat ..... 287  
         3. TNC und völkerrechtliche Verantwortlichkeit ..... 288

**V. Abschnitt: Das Individuum im Völkerrecht****1. Kapitel: Das Individuum als Völkerrechtssubjekt**

I. Subjektivität und Rechtsträgerschaft des Individuums .....	290
II. Ein Paradigmenwechsel im Völkerrecht? .....	291
III. Beispiele für die Rolle des Individuums im Völkerrecht .....	293
IV. Völkerrechtliche Implikationen .....	296

**2. Kapitel: Fremdenrecht, Asyl und Einwanderung**

I. Fremde und Staatsbürger sowie Staatenlose (Fremdenrecht) .....	298
II. Flüchtlinge (Flüchtlings- und Asylrecht) .....	301
A. Universelles und außereuropäisches Recht .....	301
B. Flüchtlingsrecht der EU .....	303
III. MigrantInnen (Recht der Migration) .....	306
IV. Freizügigkeit und Mobilität (Einreiseregulungen, Aufenthalt, Ausweisung, Abschiebung, Auslieferung) .....	308
V. Enteignung von Ausländern .....	309

**3. Kapitel: Der Internationale Menschenrechtsschutz**

I. Geschichte der Menschenrechte .....	313
A. Bedeutung der Menschenrechte für die Entwicklung des Völkerrechts ...	313
B. Beginn der Menschenrechte im Konstitutionalismus .....	314
C. Ansätze eines völkerrechtlichen Menschenrechtsschutzes vor dem Zwei- ten Weltkrieg .....	316
D. Internationaler Menschenrechtsschutz als Reaktion auf den Holocaust ..	318
II. Dogmatik der Menschenrechte .....	320
A. Von drei „Generationen“ zur Unteilbarkeit der Menschenrechte .....	320
B. Pflicht der Staaten zur Achtung, Gewährleistung und zum Schutz der Menschenrechte .....	322
C. Umsetzung völkerrechtlicher Pflichten ins nationale Recht .....	326
D. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	328
E. Menschenrechtsansatz .....	330
III. Menschenrechte im Kontext anderer Aufgaben des Völkerrechts .....	332
A. Menschenrechte, Friede und internationale Sicherheit .....	332
B. Menschenrechte und Entwicklung .....	334
C. Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaat .....	336
D. Menschenrechte und Umwelt .....	339
E. Menschenrechte und Wirtschaft .....	341
IV. Universeller Menschenrechtsschutz durch die Vereinten Nationen .....	344
A. Einleitung .....	344
B. Menschenrechtskonventionen und Vertragsüberwachungsorgane .....	345
1. Kernkonventionen .....	345
2. Staatenberichte .....	348
3. Beschwerdeverfahren .....	350
4. Sonstige Überwachungsverfahren .....	351
C. Menschenrechtsrat und Sonderverfahren .....	354
D. Sicherheitsrat und Schutzverantwortung .....	358
E. Andere VN-Organen .....	361

V. Regionaler Menschenrechtsschutz durch den Europarat .....	363
A. Einleitung .....	364
B. Europäische Menschenrechtskonvention .....	364
C. Europäische Konvention zur Verhütung der Folter .....	368
D. Europäische Sozialcharta .....	370
E. Bekämpfung von Rassismus und Schutz von Minderheiten .....	371
F. Europarats-Kommissar für Menschenrechte .....	372
G. Konvention gegen Menschenhandel .....	373
H. Sonstige Menschenrechtsinstrumente des Europarats .....	374
VI. Weitere Beispiele des Regionalen Menschenrechtsschutzes .....	375
A. Einleitung .....	375
B. Organisation Amerikanischer Staaten .....	376
C. Menschenrechtsschutz in Afrika .....	378
D. Menschenrechtsschutz in Asien und im Pazifik .....	379
E. Menschenrechtsschutz in Europa (OSZE und EU) .....	382

**4. Kapitel: Der Internationale Minderheitenschutz**

I. Historische Grundlagen .....	387
II. Minderheitenschutz im Rahmen der Vereinten Nationen .....	389
III. Indigene Völker .....	391
IV. Minderheitenschutz durch Europarat und KSZE/OSZE .....	392
V. Minderheitenschutz und EU-Recht .....	394
VI. Zusammenfassung und Ausblick .....	395

**5. Kapitel: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker**

I. Der Begriff des Selbstbestimmungsrechts .....	398
II. Die Wurzeln der Selbstbestimmungsidee .....	398
III. Die Entwicklungen in der zweiten Hälfte des 20. Jhdts .....	400
IV. Ein Recht auf Sezession? .....	401
V. Das „innere“ und das „demokratische“ Selbstbestimmungsrecht .....	402
VI. Ausblick .....	403

**VI. Abschnitt: Privilegien und Immunitäten im Völkerrecht**

I. Einleitung .....	404
II. Staatenimmunität .....	405
A. Grundsatz .....	405
B. Immunität von der Gerichtsbarkeit .....	407
C. Immunität von der Vollstreckung .....	409
D. Immunität staatlicher Einrichtungen .....	409
III. Sonstige Vorrechte von Staaten .....	410
A. Unverletzlichkeiten .....	410
B. Kuriergepäck .....	410
C. Zoll-/Abgaben-/Steuervorrechte .....	411
IV. Vorrechte und Immunitäten von Staatsorganen .....	411
A. Immunität hochrangiger Staatsorgane .....	411
B. Diplomaten .....	412
1. Unverletzlichkeit der Diplomaten .....	413
2. Unverletzlichkeit des Eigentums von Diplomaten .....	413
3. Immunität von Diplomaten .....	413

4. Vorrechte und Immunitäten von Hilfspersonal und Familienangehörigen .....	414
5. Transitrechte .....	415
6. Befreiung von Steuern und Sozialabgaben .....	415
C. Spezialmissionen .....	415
D. Konsuln .....	416
E. Immunität ausländischer Truppenkörper .....	417
V. Vorrechte und Immunitäten im Zusammenhang mit internationalen Organisationen .....	418
A. Internationale Organisationen .....	418
B. Mitarbeiter internationaler Organisationen .....	420
C. Staatenvertreter bei internationalen Organisationen .....	420

## VII. Abschnitt: Das Gewalt- und Interventionsverbot

### 1. Kapitel: Das Gewalt- und Interventionsverbot

I. Das Verbot der Gewaltanwendung und -androhung in den internationalen Beziehungen (Gewaltverbot) .....	422
A. Das Grundsatzproblem .....	422
B. Die Entwicklung des Kriegs- bzw Gewaltverbots .....	423
C. Der Ausbau des Gewaltverbots .....	425
D. Von der Charta nicht erfasste Gewaltanwendung: der Bürgerkrieg .....	426
E. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung .....	427
F. Das System kollektiver Sicherheit der Vereinten Nationen .....	430
G. Das System kollektiver Sicherheit während des Kalten Krieges .....	431
H. Das System kollektiver Sicherheit nach dem Ende des Kalten Krieges .....	432
I. Friedenserhaltenden Operationen .....	435
J. Der Kampf gegen den internationalen Terrorismus .....	437
K. Abrüstung und Rüstungskontrolle .....	438
L. Rüstungskontrolle und Abrüstung im europäischen Rahmen .....	440
M. Die „europäische Sicherheitsarchitektur“ .....	441
1. Die NATO .....	441
2. Die EU .....	443
3. Die OSZE .....	445
II. Das Verbot der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staaten (Interventionsverbot) .....	446
A. Das Grundsatzproblem .....	447
B. Die Entwicklung des Interventionsverbots .....	447
C. Offene Probleme .....	448

### 2. Kapitel: Die friedliche Beilegung internationaler Streitigkeiten

I. Das Grundsatzproblem .....	450
II. Die Formen der Streitbeilegung .....	452
A. Diplomatische oder politische Streitbeilegungsmethoden .....	452
1. Verhandlungen (der „diplomatische Weg“) .....	452
2. Die guten Dienste .....	453
3. Die Untersuchung .....	453
4. Die Vermittlung .....	454
5. Vergleich, Ausgleich, Schlichtung .....	455

B. Die Verfahren der Rechtsprechung: internationale Schiedsgerichte und Gerichtshöfe .....	455
1. Allgemeines .....	455
a) Zuständigkeitsbegründung für einen bestimmten, bereits ausgebrochenen Streitfall .....	456
b) Zuständigkeitsbegründung für künftige Streitfälle aus einem Vertrag .....	456
c) Allgemeine Zuständigkeitsbegründung für künftige Streitfälle ....	457
2. Der Unterschied zwischen internationaler Schiedsgerichtsbarkeit und (ständiger) Gerichtsbarkeit .....	457
3. Die Entwicklung der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit .....	458
4. Die ersten internationalen Gerichtshöfe .....	459
5. Der Internationale Gerichtshof .....	460
a) Rechtsgrundlage und Zusammensetzung .....	460
b) Parteistellung und Zuständigkeit .....	461
c) Ablauf des Verfahrens .....	463
d) Das Urteil .....	464
e) Inzidentalverfahren .....	464
f) Das Gutachtenverfahren .....	465
g) Bewertung .....	466
6. Internationale Gerichte für bestimmte Sachgebiete .....	467
7. Regionale Gerichte für bestimmte Sachgebiete .....	467
8. Die Kombination von Streitbelegungsmethoden .....	468
9. Das Streitbelegungssystem der VN .....	468
10. Regionale Streitbelegungssysteme .....	470
11. Die „Große Debatte“ über die Streitbelegungsverfahren .....	471

## VIII. Abschnitt: Territoriale Aspekte des Völkerrechts

### 1. Kapitel: Räumliche Regime jenseits der Staatsgrenzen

I. Vorbemerkung .....	472
II. Das internationale Seerecht .....	472
A. Einleitung .....	473
B. Grundfragen und Entwicklung des Seerechts .....	473
C. Das materielle Seerecht .....	475
1. Innere Gewässer .....	475
2. Das Küstenmeer .....	477
3. Meerengen .....	479
4. Die Anschlusszone .....	480
5. Die ausschließliche Wirtschaftszone .....	480
6. Der Festlandsockel .....	483
7. Die Hohe See .....	486
8. Der Tiefseeboden .....	489
D. Streitbelegung .....	490
E. Binnenstaaten .....	492
F. Der Schutz der Meeresumwelt .....	493
G. Organisationen .....	495
III. Flüsse und Kanäle .....	496
A. Einleitung und Grundbegriffe .....	497

B. Internationale Flüsse .....	498
1. Entwicklung .....	498
2. Die Donau .....	499
3. Der Rhein .....	500
C. Kanäle .....	500
1. Allgemeines .....	501
2. Der Suezkanal .....	501
3. Der Panamakanal .....	502
4. Der Nord-Ostsee-Kanal (Kieler Kanal) .....	502
IV. Polargebiete .....	503
A. Einleitung .....	503
B. Die Arktis .....	504
C. Die Antarktis .....	505
V. Luftverkehr .....	506
A. Grundsätzliche Regelung .....	506
B. Luftfahrtrecht .....	507
C. Organisationen: ICAO, JAA, EASA und Eurocontrol .....	508
D. Luftverkehrsrecht .....	509
E. Der Schutz des Luftverkehrs .....	510
VI. Weltraum .....	511
A. Einleitung .....	511
B. Rechtsquellen .....	512
C. Rechtsstatus des Weltraums .....	515
D. Prinzipien der Nutzung des Weltraums .....	517
1. Friedliche Nutzung .....	517
2. Kooperationsgebot .....	517
3. Staatenverantwortlichkeit und -haftung .....	518
VII. Das internationale Post- und Telekommunikationsrecht .....	519
A. Vorbemerkungen .....	520
B. Die ITU .....	520
C. Der Weltpostverein .....	522

## 2. Kapitel: Internationales Umweltrecht

I. Einleitung .....	524
II. Problemstellungen im internationalen Umweltschutz .....	526
III. Rechtsquellen des Internationalen Umweltrechts .....	528
IV. Grundsätze des Internationalen Umweltrechts .....	529
A. Territoriale Souveränität und territoriale Integrität .....	529
B. Konkretisierungen des Prinzips der beschränkten territorialen Souveränität und Integrität: das Prinzip des Verbots erheblicher grenzüberschreitender Umweltbeeinträchtigungen .....	530
C. Handlungsprinzipien .....	531
1. Vorsorgeprinzip („ <i>precautionary principle</i> “) .....	531
2. Präventionsprinzip .....	532
3. Ursprungsprinzip .....	533
4. Verursacherprinzip („ <i>polluter-pays principle</i> “) .....	533
D. Prinzip der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortungen („ <i>common but differentiated responsibilities</i> “) .....	533
E. Verfahrenspflichten .....	534
1. Informationspflicht .....	535

2. Konsultationsverpflichtungen .....	536
3. Umweltverträglichkeitsprüfung .....	536
4. Beteiligungsrechte und Rechtsschutz .....	537
F. Informations- und Warnpflichten bei Katastrophenfällen – grenzüberschreitendes Umwelt-Krisenmanagement .....	538
V. Institutioneller Rahmen des Internationalen Umweltrechts .....	538
VI. Die Rolle nichtstaatlicher Akteure .....	540
VII. Maßnahmen zur Förderung der Entwicklungsländer .....	540
VIII. Verantwortlichkeit und Haftung .....	541
IX. Rechtseinhaltungsregime .....	543
X. Verhältnis zu anderen Rechtsbereichen .....	545
A. Umwelt und Menschenrechte .....	545
B. Umwelt und Internationales Wirtschaftsrecht .....	545

## **IX. Abschnitt: Das Internationale Wirtschaftsrecht**

### **1. Kapitel: Grundlagen des Internationalen Wirtschaftsrechts**

I. Begriff, Subjekte und Quellen des Internationalen Wirtschaftsrechts .....	547
A. Der Begriff des Internationalen Wirtschaftsrechts .....	547
B. Die Subjekte des Internationalen Wirtschaftsrechts .....	548
C. Die Quellen des Internationalen Wirtschaftsrechts .....	549
II. Die Entwicklung des Internationalen Wirtschaftsrechts .....	551
A. Die Entwicklung bis zum Zweiten Weltkrieg .....	551
B. Nach dem Zweiten Weltkrieg: Bretton Woods und General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) .....	553
C. Die Neue Internationale Wirtschaftsordnung .....	553
D. Die gegenwärtige internationale Wirtschaftsordnung .....	554
III. Regionale Wirtschaftsorganisationen .....	555
A. Europa .....	556
B. Amerika .....	556
C. Asien/Pazifik .....	557
D. Afrika/Arabien .....	558
IV. Das Internationale Rohstoffrecht .....	558
A. Rohstoffabkommen .....	558
B. Rohstoffkartelle .....	559

### **2. Kapitel: Welthandelsrecht – GATT/WTO**

I. Einleitung .....	561
II. Vom GATT 1947 zur WTO 1994 .....	562
III. Aufgaben und Organisation der WTO .....	563
A. Ziele, Aufgaben, Prinzipien .....	563
B. Mitgliedschaft und Rechtsstellung .....	564
C. Organe und Beschlussfassung .....	565
D. Streitbeilegung .....	566
IV. Warenhandel: GATT 1994 .....	568
V. Dienstleistungen: GATS .....	572
VI. Geistiges Eigentum: TRIPS .....	573
VII. Handel und Nichthandelsfragen .....	574
VIII. Die Weiterentwicklung der WTO .....	576

**3. Kapitel: Das Internationale Währungs- und Finanzrecht**

I. Allgemeines .....	577
II. Das Internationale Währungssystem .....	577
III. Die Internationale Entwicklungsfinanzierung .....	582
IV. Internationale Verschuldungskrisen und Staateninsolvenz .....	584

**4. Kapitel: Das Internationale Investitionsrecht**

I. Grundlagen und Entwicklung .....	588
II. Die Quellen des internationalen Investitionsrechts .....	589
III. Die Zulassung ausländischer Investitionen .....	592
IV. Die Behandlung ausländischer Investitionen .....	594
V. Geldtransfers .....	595
VI. Die Enteignung .....	596
VII. Investitionsversicherung .....	597
VIII. Streitbeilegung .....	598

**X. Abschnitt: Das völkerrechtliche Unrecht und seine Folgen**

**1. Kapitel: Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit**

I. Allgemeines .....	602
A. Vorbemerkung .....	602
B. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Haftung für völkerrechtlich erlaubtes Verhalten .....	604
C. Die Rechtsquellen der Staatenverantwortlichkeit .....	605
D. Anwendungsbereich der ILC-Artikel .....	607
II. Der Eintritt der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Staaten .....	608
A. Vorbemerkung .....	608
B. Die Zurechnung .....	609
1. Allgemein .....	609
2. Zurechnung über die Organe des Rechtsverletzers .....	610
C. Völkerrechtliches Unrecht .....	612
D. Verantwortlichkeit für Mitwirkung .....	614
E. Schaden .....	614
F. Schuld- oder Erfolgshaftung? .....	615
G. Der Ausschluss der Rechtswidrigkeit .....	617
1. Allgemeines .....	617
2. Völkerrechtlich gültige Einwilligung des Verletzten (Art 20) .....	617
3. Selbstverteidigung (Art 21) .....	618
4. Gegenmaßnahmen (Art 22) .....	618
5. Tatsächliche Unmöglichkeit wegen höherer Gewalt ( <i>force majeure</i> – Art 23) .....	618
6. Notlage des Verursachers (Art 24) .....	619
7. (Staats-)Notstand (Art 25) .....	619
8. Rechtsfolgen .....	620
III. Die Folgen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Staaten .....	620
A. Allgemeines .....	621
B. Unmittelbare Unrechtsfolgen .....	622
C. Wiedergutmachung und Schaden .....	622
D. Wiedergutmachung und Kausalität .....	623



E. Die Pflicht zur Wiederherstellung des Zustandes vor der Rechtsverletzung	624
1. Allgemeines	624
2. Durch Freigabe von Personen und/oder Rückgabe von Sachen	625
3. Durch Aufhebung von Staatsakten	625
F. Die Pflicht zum Schadenersatz	626
1. Allgemein	626
2. Direkte und indirekte materielle Schäden des Staates	627
3. Für immaterielle Schäden des Staates	629
4. Zinsen	629
5. Globalabkommen (lump-sum agreements)	630
G. Genugtuung	630
H. Schwere Verletzungen zwingender Verpflichtungen	631
IV. Die Geldtendmachung und Durchsetzung der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Staaten	632
A. Vorbemerkung	633
B. Die Feststellung des Anspruchsberechtigten	633
1. Die Relativität der völkerrechtlichen Rechte und Pflichten	633
2. Die Mediatisierung des Menschen	635
C. Rechtsanspruch und politische Opportunität	636
D. Zulässigkeit	637
E. Rechtsbehelfe	638
1. Allgemein	638
F. Unilaterale Rechtsdurchsetzung (Selbsthilfe)	640
1. Allgemeines	640
2. Die Retorsion	641
3. Die Schutzmaßnahmen	641
4. Die Gegenmaßnahmen (Repressalien)	642
5. Zuständigkeit und Verfahren	644
V. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit internationaler Organisationen	645
1. Einleitung	645
2. Allgemeine Grundsätze	646

## **2. Kapitel: Internationale Strafgerichtsbarkeit und individuelle Strafgerichtsbarkeit**

I. Einleitung	648
II. Materielles internationales Strafrecht und Institutionalisierung	649
A. Tatbestände und strafrechtliche Grundsätze	649
1. Die Definition der Straftatbestände	649
a) Allgemeines	649
b) Kriegsverbrechen	650
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	653
d) Völkermord	654
e) Aggression	655
f) Die allgemeinen strafrechtlichen Grundsätze	656
B. Die Institutionalisierung der Strafgerichtsbarkeit	657
1. Internationale Strafgerichte	658
a) <i>Ad-hoc</i> -Gerichte	658
b) Der Internationale Strafgerichtshof	660

**XI. Abschnitt: Das Kriegs- und Humanitätsrecht**

I. Entwicklung und Begriffe .....	663
II. Rechtsquellen: Übersicht .....	664
A. Die Haager Konventionen 1899 und 1907 .....	664
B. Die Genfer Abkommen 1949 und ihre Zusatzprotokolle 1977 .....	665
C. Konventionen über spezielle Waffen und Waffensysteme .....	665
D. Konvention zum Schutz von Kulturgütern .....	665
III. Sachlicher Anwendungsbereich .....	666
A. Internationaler bewaffneter Konflikt .....	666
B. Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt .....	666
C. Trends zur Konvergenz .....	666
D. Faktischer Konfliktbegriff .....	667
IV. Personeller Anwendungsbereich: Akteure im bewaffneten Konflikt .....	667
A. Kombattanten .....	668
B. Exkurs: Direkte Teilnahme an Kampfhandlungen und „ <i>Unlawful Combatants</i> “ .....	669
C. Geschützte Nicht-Kombattanten .....	669
D. Spione .....	670
E. Söldner und private Militärfirmen .....	670
V. Internationaler bewaffneter Konflikt: Grundprinzipien .....	671
A. Unterscheidung .....	671
B. Proportionalität .....	673
C. Sicherheitsvorkehrungen .....	673
D. Verbotene Mittel und Methoden der Kampfführung .....	674
1. Mittel .....	674
2. Methoden .....	675
VI. Schutz der Opfer bewaffneter Konflikte .....	676
A. Abgrenzung zum allgemeinen Menschenrechtsschutz .....	676
B. Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige, Gefallene .....	676
C. Sanitätseinheiten und Sanitätstransporte .....	676
D. Zivilschutz .....	677
E. Kriegsgefangene .....	677
F. Zivilbevölkerung .....	679
1. Allgemeines .....	679
2. Zivilbevölkerung im besetzten Gebiet .....	679
3. Angehörige einer anderen Konfliktpartei .....	680
G. Kulturgüterschutz .....	680
VII. Schutzmacht .....	681
VIII. Nicht-internationaler bewaffneter Konflikt: Sonderregeln .....	681
IX. Verantwortlichkeit .....	682
A. Allgemeines .....	682
B. Individuelle Verantwortlichkeit .....	683
C. Kommandantenverantwortlichkeit .....	683

**XII. Abschnitt: Der internationale Status und die völkerrechtliche Stellung Österreichs seit 1918**

I. Untergang der österreichisch-ungarischen Monarchie und Entstehung der Ersten Republik .....	684
A. Der Untergang der Monarchie im Ersten Weltkrieg .....	684

B. Der Zerfall der Monarchie in souveräne Nationalstaaten	685
C. Neustaat „Deutschösterreich“	685
D. Kontinuität oder Diskontinuität zwischen Deutschösterreich und dem Kaisertum Österreich?	686
E. Die Unabhängigkeitsverpflichtung Österreichs im Staatsvertrag von St. Germain	686
F. Die Konsolidierung des territorialen Besitzstandes der Republik Österreich	686
II. Österreich in der Völkerbundära bis zum „Anschluss“ an das „Reich“	687
A. Die Absicherung der Unabhängigkeit Österreichs durch den Völkerbund und die Genfer und Lausanner Protokolle	687
B. Der deutsch-österreichische Zollunionsplan	687
III. Der „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland	688
A. Das faschistische Italien als Schutzmacht Österreichs gegenüber dem „Dritten Reich“	688
B. Der „Anschluss“ Österreichs an das „Dritte Reich“	689
C. Österreich im Deutschen Reich (13. 3. 1938–27. 4. 1945): Okkupation oder Annexion?	690
IV. Österreich nach seiner Eingliederung in das „Dritte Reich“	692
A. Die staatsrechtliche Stellung Österreichs im Deutschen Reich	692
B. Die Erklärung der Alliierten über die Wiedererrichtung Österreichs	692
C. Der österreichische Widerstand	693
V. Das Ende der nationalsozialistischen Herrschaft in Österreich	693
VI. Österreich unter der Besetzung durch die Alliierten Siegermächte	694
A. Die Gründung der Zweiten Republik	694
B. Österreich unter den Kontrollabkommen der Alliierten	694
1. Das Erste Kontrollabkommen (1945)	694
2. Das Zweite Kontrollabkommen (1946)	695
VII. Die Verhandlungen über den Staatsvertrag zur Wiederherstellung eines souveränen Österreich	696
A. Staatsvertrag und Staatsvertragsverhandlungen	696
B. Bündnisfreiheit bzw Neutralität Österreichs als politisches Offert in den Staatsvertragsverhandlungen	697
C. Das Moskauer Memorandum	697
VIII. Der Staatsvertrag von Wien-Belvedere (1955)	698
A. Die Beziehung zwischen Staatsvertrag und Neutralität	698
B. Darstellung ausgewählter Staatsvertragsbestimmungen	699
1. Politische und territoriale Bestimmungen (Art 1–11)	699
2. Militärische und Luftfahrt-Bestimmungen (Art 12–19)	699
3. Aus dem Zweiten Weltkrieg herrührende Ansprüche (Art 20–27)	700
a) Keine Reparationszahlungen Österreichs	700
b) Der Versöhnungsfonds zur Abgeltung von Forderungen ehemaliger Sklaven- und Zwangsarbeiter	700
c) Deutsches Eigentum	701
d) Der Allgemeine Entschädigungsfonds für arisierte Vermögenswerte	702
e) Rückstellung konfiszierter österreichischer Vermögenswerte	703
f) Die „Beneš“-Dekrete	703
g) Die Avnoj-Dekrete	704
h) Die österreichischen Entschädigungsmaßnahmen für „Volksdeutsche“	705

4. Die Auslegung des Staatsvertrages (Art 34, 35) .....	705
5. Obsoleterklärung von Staatsvertragsbestimmungen .....	705
IX. Das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs .....	706
X. Der völkerrechtliche Status der dauernden Neutralität Österreichs .....	706
A. Explizite und implizite Pflichten aus dem österreichischen Neutralitätsgesetz .....	707
B. Arten der Neutralität .....	707
C. Die gewöhnliche Neutralität .....	707
1. Begründung und Ende der gewöhnlichen Neutralität .....	707
2. Rechtsquellen der gewöhnlichen Neutralität .....	708
3. Pflichten aus der gewöhnlichen Neutralität .....	708
a) Unterlassungspflichten .....	708
b) Verhinderungspflichten .....	709
D. Die dauernde Neutralität .....	709
1. Begründung der dauernden Neutralität .....	709
2. Pflichten aus der dauernden Neutralität .....	710
E. Die österreichischen Sicherheits- und Verteidigungsdoktrinen .....	710
F. Beendigungsmöglichkeiten der dauernden Neutralität Österreichs .....	711
XI. Die dauernde Neutralität als Bestandteil der österreichischen Rechtsordnung – innerstaatliche Durchführungsprobleme .....	712
A. Rechtsgrundlagen bzw Quellen der dauernden Neutralität im österreichischen Recht .....	712
B. Dauernde Neutralität als Verfassungsgrundsatz („Baugesetz“)? .....	713
C. Die Durchführung von Sanktionsbeschlüssen Internationaler Organisationen in Österreich .....	713
D. Konkrete Neutralitätsthroughführungsbestimmungen im österreichischen Recht .....	714
1. Öffentliches Recht .....	714
2. Strafrecht .....	716
XII. Minderheitenschutz in Österreich und Österreichs Schutzmachtfunktion für Südtirol .....	716
A. Minderheitenschutz in Österreich .....	716
B. Österreich als Schutzmacht für die deutschsprachige Volksgruppe in Südtirol .....	719
1. Das „Gruber-De Gasperi-Abkommen“ (1946) .....	719
2. „Paket“ und „Operationskalender“ (1969) .....	720
3. Das <i>Accordino</i> (1949) .....	721
4. Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) .....	721
XIII. Das dauernd neutrale Österreich in der Staatengemeinschaft .....	721
A. Vereinte Nationen .....	722
1. Aufnahme .....	722
2. Vereinbarkeit von Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen und dauernder Neutralität? .....	722
3. Österreich in den Organen der VN .....	724
B. Regionale Organisationen (Europa), Konferenzen und Verträge .....	724
1. Politische und technische Organisationen, Konferenzen und Verträge .....	724
2. Sicherheitspolitische Kooperationen .....	725
3. Wirtschaftliche Organisationen .....	726
a) OEEC/OECD und EFTA .....	726

b) Die Europäischen Gemeinschaften/Europäische Union .....	727
aa) Vorstadien der Mitgliedschaft Österreichs .....	727
bb) Der Beitritt zur EU .....	728
cc) EU-Außen- und Sicherheitspolitik (GASP bzw GSVp/ESVP) und Neutralität .....	729
c) „EU-Quarantäne“ über Österreich .....	731
C. Österreichs „aktive“ Neutralitäts- und Außenpolitik .....	732
1. Allgemeines .....	732
2. Vom BMaA zum BMeiA .....	732
3. Sonstige befasste Einrichtungen .....	733
4. Österreich als Sitzstaat internationaler Organisationen und Ort inter- nationaler Begegnung .....	733
5. Österreichs Teilnahme an friedenserhaltenden Operationen der Ver- einten Nationen .....	735
6. Österreichs humanitäre Aktivitäten .....	735
D. Wandel im Neutralitätsverständnis .....	736